

BESCHLUSSVORLAGE



Vorlagen Nr: 10/1128/2021

Verantwortung: Augenstein, Jürgen

Information zu Bürgertests, Testungen Schüler und Kindergärten sowie Beschlussfassung zur Übertragung der Corona-Soforthilfemittel in das Budget Katastrophenschutz und Genehmigung zur Budgetüberziehung in Höhe der Erstattungsleistungen aufgrund Zeitversatz der Erstattungen

Beratungsfolge dieser Vorlage/Nr.	am	Öffentlichkeitsstatus	Ergebnis
Gemeinderat	19.05.2021	öffentlich	Entscheidung

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

1. Der Gemeinderat nimmt den mündlichen Bericht zu den Bürgertests, sowie Testungen Schüler und Kindergärten zur Kenntnis
2. Der Gemeinderat beschließt die Bereitstellung der Corona-Soforthilfemittel (Tranche 1-3) im Budget Katastrophenschutz 310.665 €. Sowie, da mit einem Zeitversatz von rd. 3 Monaten bis zur 80%igen Erstattung der Tests zu rechnen ist, dass das Budget in Höhe der Erstattungsleistung ohne Mittelprüfung für diesen Zeitraum überzogen werden darf und das Budget umgestellt wird, damit Mehrerträge zu Mehraufwendungen berechtigen.

Finanzielle Auswirkungen:

ja <input checked="" type="checkbox"/> (dann bitte Tabelle ausfüllen) nein <input type="checkbox"/> (dann keine weiteren Eintragungen)			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch kommunalen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Siehe Vorlage	Siehe Vorlage	Differenzbetrag	
Haushaltsmittel stehen wie folgt zur Verfügung: (Invest.-Nr., Sachkonto, Produkt, Kostenstelle eintragen) Im Budget Katastrophenschutz stehen 65.000 EUR zur Verfügung			
Agenda	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Durchgeführt am	

Vermerk der Verwaltung:

Abstimmung	Ja:	Nein:	Enthaltung:
Sonstiges:			

Sachverhalt:

Die Gemeinde beschafft neben den Tests für die Corona-Teststelle in der Aula auch Tests für die Testung der Schüler, Lehrer, Erzieher/innen in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen, Tageseltern und Mitarbeiter.

Aufgrund der Vorgaben werden hier bei den vorgeschriebenen 2 Tests pro Woche insgesamt ca. 6.100 Tests pro Woche benötigt. Für die (freiwillige) Testung der Kindergartenkinder werden ca. 1.450 „Lolli“-Tests pro Woche benötigt.

Aus dieser Gesamtzahl von rd. 7.500 Tests pro Woche ergeben sich Kosten bei **derzeit rd. 4,00 EUR** pro Test in Höhe von rd. 30.000 EUR pro Woche, also rd. **130.000 EUR pro Monat**. Es handelt sich hier um „Tagespreise“ die variabel je nach Angebotslage sind – noch Ende April mussten fast 6,00 EUR pro Test bezahlt werden.

Während bei den Schülertests eine kostendeckende Erstattung zugesagt ist, verbleiben die Kosten der freiwilligen Testung bei den Kindern in den Kindergärten und für die Mitarbeiter in der Verwaltung, wie auch die „Nebenkosten“ der Testungen (Schutzausrüstung, Handschuhe, Desinfektionsmittel, etc) bei der Gemeinde. Die Tests im Testzentrum werden ebenfalls vergütet. Hier wird auch noch eine Pauschale für das Durchführen der Tests übernommen, was eine Kostendeckung für die Teststelle – auch unter Berücksichtigung der anfallenden Kosten für ehrenamtliche Tätigkeit und der Sachkosten - bedeutet. In Summe kann von einer Kostendeckung mit rd. 80 % gerechnet werden.

Da allerdings die Kosten immer erst im Nachgang (April und Mai erst im Juni) abgerechnet werden können und mit einer Bearbeitungsdauer zu rechnen ist, muss das Budget „Katastrophenschutz“ daher in Höhe der Erstattungsleistungen ohne Mittelprüfung überzogen werden dürfen. Wie lange die Tests noch verpflichtend bleiben bzw. zu welchem Zeitpunkt diese sich aufgrund des Impffortschrittes reduzieren und in welchem Umfang ist derzeit noch nicht absehbar.

Weiter müssen zum Ausgleich der o.a. Differenz und weiterer Sachkosten für die „Corona-Pandemie“ die kompletten Corona-Soforthilfemittel in Höhe von 310.665 EUR im Budget Katastrophenschutz bereitgestellt werden, da u. A. auch sämtliche in Verbindung mit der Corona-Thematik anfallenden Kosten im Bereich der Gebäudeunterhaltung derzeit auf Katastrophenschutz gebucht werden. Ggf. sind daher auch dort eingesparte Haushaltsmittel – soweit notwendig – zu gegebener Zeit in das Budget Katastrophenschutz zu übertragen.

Die anfallenden Kosten für Tests etc. konnten im Haushalt nicht berücksichtigt werden, da zum Zeitpunkt der Mittelanmeldungen diese nicht bekannt waren. Daher wurden im Budget lediglich 65.000 EUR einplant, welche für das Auffüllen und Bevorraten notwendiger Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel gemäß Empfehlung des Landratsamtes vorgesehen waren. Nachdem dort eine zügige Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen Voraussetzung für die Handlungsfähigkeit der Verwaltung ist, wird um Zustimmung zur geplanten Vorgehensweise gebeten. Über die Kosten bzw. Mehrausgaben wird der Gemeinderat fortlaufend unterrichtet.

Ergänzende bzw. aktualisierte Informationen erfolgen durch mündlichen Vortrag bei der Sitzung. Eine aktualisierte Aufstellung der Corona-Kosten ist der Vorlage beigelegt.

Jens Timm
Bürgermeister

Anlagenverzeichnis:

Aufstellung Corona-Kosten zum 10.05.2021